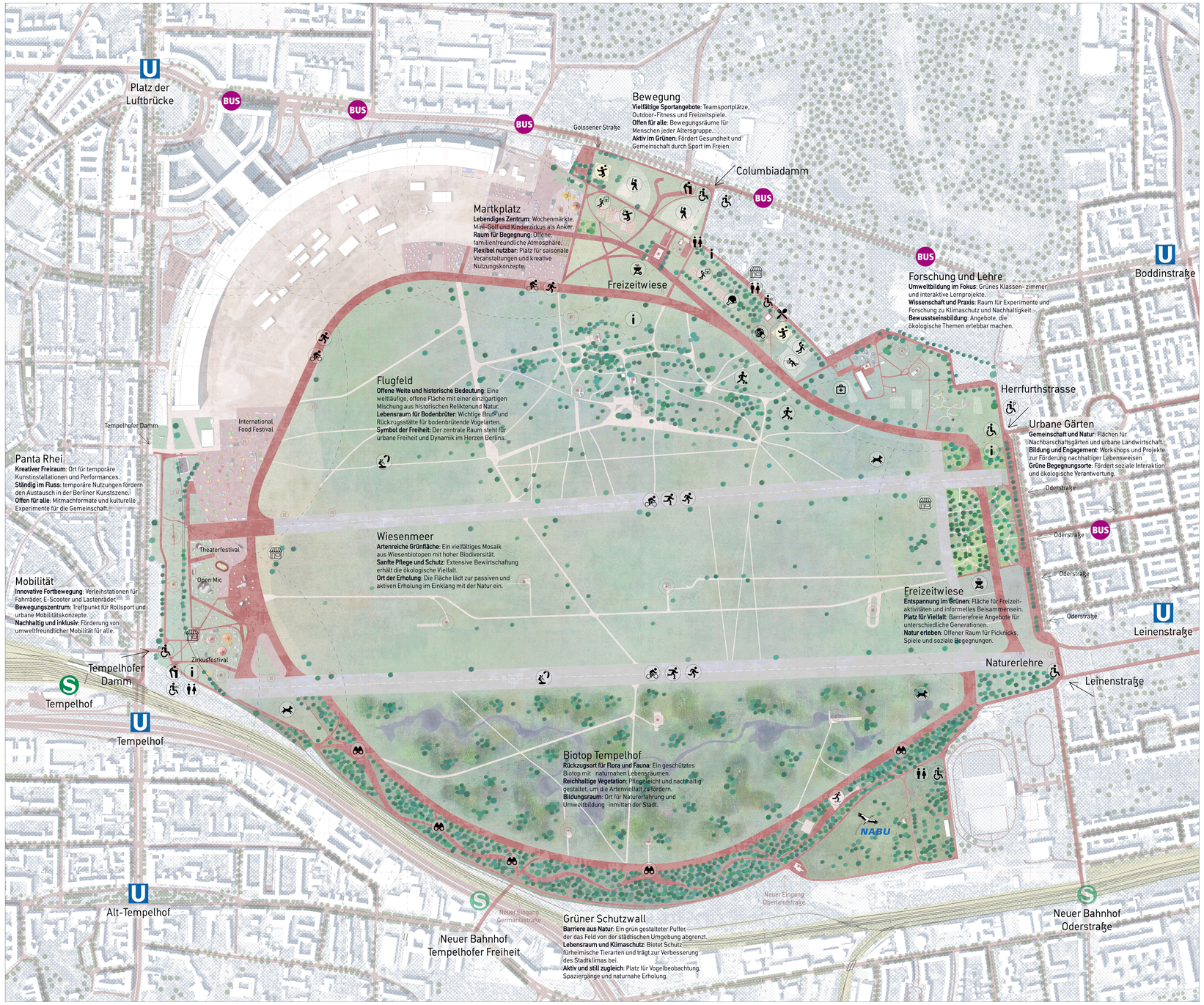
Templhofer Feld - Berlins grüne Lunge: Nachhaltig + Sozial + Inklusiv

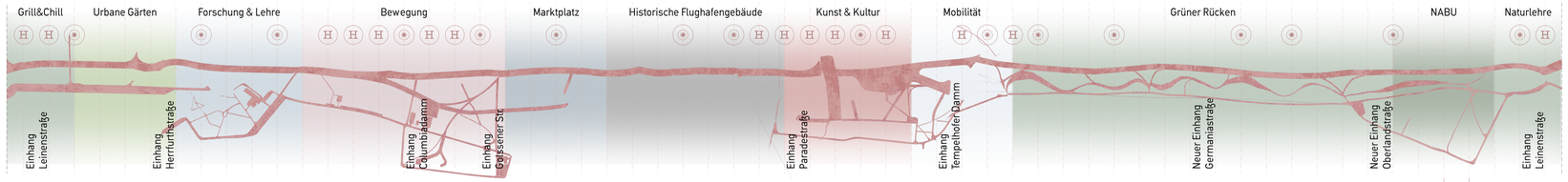
803820



Lageplan

H Geschichtspfad Fragmente

N 10m 50m 100m M 1:2500



Der rote Faden

100m M 1:5000

Ein Möglichkeitsraum für Berlin

Das Tempelhofer Feld steht als grüne Lunge Berlins für eine Symbiose aus Natur, Gemeinschaft und Innovation. Seine weiten Flächen sind nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch ein pulsierender Raum für soziale, kulturelle und ökologische Begegnungen. Es ist ein Ort, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verschmelzen, getragen von den Ideen und dem Engagement seiner Bürgerinnen.
Die vorgeschlagene Entwicklung betrachtet das Feld als einen dynamischen Organismus, der sich an die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft anpasst und neue Perspektiven eröffnet. Im Mittelpunkt stehen Nachhaltigkeit, Inklusion und die Stärkung bestehender Initiativen. Ziel ist es, die Vielfalt des Feldes zu bewahren und gleichzeitig neue Möglichkeitsräume für zukünftige Generationen zu schaffen.

Der rote Faden – Eine narrative Verbindung

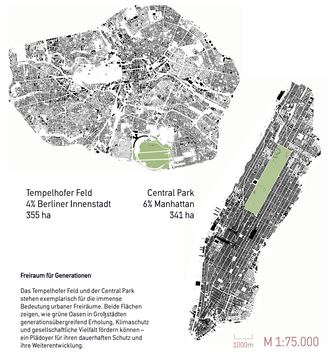
Ein zentraler Bestandteil der Vision ist der narrative Rundweg, der die Geschichte, Gegenwart und soziale Dynamik des Tempelhofer Feldes sichtbar macht. Der Weg folgt den organisch entstandenen Trampelpfaden und verbindet markante Fragmente – von historischen Relikten des geschichtsträchtigen Flughafens bis zu von Bürgerinnen geschaffenen Projekten, Gemeinschaftszentren und soziale Treffpunkte entlang des Weges laden zum Verweilen ein und bieten Raum für Begegnungen, Austausch und kulturelle Aktivitäten.
Barrierefreiheit ist dabei ein zentrales Anliegen: Der Rundweg wird für alle zugänglich gestaltet, mit klar gekennzeichneten, rollstuhlgerechten Abschnitten und inklusiven Angeboten, die Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenbringen. Informationspunkte erzählen Geschichten, regen zur Reflexion an und schaffen sowohl physische als auch symbolische Verbindungen zwischen den vielfältigen Nutzungen des Feldes. So wird der Rundweg zu einer Plattform, auf der Vergangenheit, Gegenwart und die Vision einer nachhaltigen, sozialen Zukunft miteinander verknüpft werden.

Tempelhofer Feld – Vielfalt& wie Berlin

Die definierten Segmente des Tempelhofer Feldes schaffen vielfältige Räume für soziale, kulturelle und ökologische Nutzungen, die flexibel und inklusiv gestaltet sind. Jedes Segment wurde so konzipiert, dass es den spezifischen Bedürfnissen und Potenzialen des Ortes entspricht. Von kreativen und kulturellen Angeboten, die den Graswurzelcharakter der Berliner Kulturszene fördern, über Räume für Bewegung, Freizeit und nachhaltige Mobilität bis hin zu Bereichen für gemeinschaftliche Landwirtschaft und Bildung – die Vielfalt der Nutzungen lädt alle Generationen ein, das Feld aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig wird die ökologische Resilienz durch naturnahe Gestaltung und die Förderung von Biodiversität gestärkt. So entsteht ein harmonisches Zusammenspiel aus urbaner Aktivität, sozialer Teilhabe und ökologischer Verantwortung.

Nachhaltige Demokratie leben

Das Tempelhofer Feld ist mehr als eine Freifläche – es ist ein Raum der Mitgestaltung, an dem Demokratie und Gemeinschaft gelebt werden. Graswurzelbewegungen, Bürgerbeteiligung und nicht-kommerzielle Alternativen stehen im Zentrum der Entwicklung. Durch gezielte Maßnahmen werden diese Ansätze gestärkt, während neue Projekte und Ideen in einer dialogorientierten Planung entstehen können.
Dieser Möglichkeitsraum zeigt, wie eine moderne, nachhaltige Stadtentwicklung aussehen kann: dynamisch, partizipativ und inklusiv. Das Tempelhofer Feld bleibt ein lebendiger Ausdruck des Berliner Geistes – ein Ort, an dem die Stadt atmet und sich immer wieder neu erfindet.



Freiraum für Generationen

Das Tempelhofer Feld und der Central Park stehen exemplarisch für die immense Bedeutung urbaner Freiräume. Beide Flächen zeigen, wie grüne Oasen in Großstädten generationsübergreifend Erholung, Klimaschutz und gesellschaftliche Vielfalt fördern können – ein Plädoyer für ihren dauerhaften Schutz und ihre Weiterentwicklung.

1000m M 1:75.000

Evolution des Feldes

Die Zukunft des Tempelhofer Feldes wird in behutsamen, klar definierten Entwicklungsphasen gestaltet. Jede Stufe baut auf den Wünschen der Bürger*innen und der ökologischen Bedeutung der Fläche auf. Mit Blick auf Nachhaltigkeit, soziale Integration und den Erhalt des Freiraums wird das Feld schrittweise weiterentwickelt, ohne seinen Charakter zu verlieren.

Phase I bis 2027
Qualifizierung bestehender Projekte und Biotope

Phase II bis 2030
Aktivierung der potenziellen Flächen für weitere Projekte

Phase III bis 2035
Integration umliegender Stadtteile und Infrastruktur

100m M 1:15.000

Quelle: Studie Gesellschaftliche Wertigkeit des THF

Fungiert als größte innerstädtische Kohlenstoffsenke

280.000 t CO_2 sind im unversiegelten Boden gespeichert

Bäume speichern zusätzlich weitere 16,61 t CO_2 im Jahr

Grüne Lunge Berlins

Das Tempelhofer Feld repräsentiert eine einzigartige Symbiose aus Natur, Erholung und Biodiversität. Als einer der wichtigsten Klimapuffer Berlins trägt es wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei, indem es die Luftqualität steigert, die Temperaturen reguliert und Lebensräume für Flora und Fauna bietet. Die weiten Grünflächen und geschützten Biotope schaffen einen unverzichtbaren Raum für Mensch und Natur.

100m M 1:12.500

Stadtmanagement

Eine Plattform für Visionen – unterstützt Bürgerprojekte und schafft Synergien zwischen Verwaltung und Gemeinschaft.

Graswurzelbewegungen

Engagement aus der Mitte der Gesellschaft – selbstorganisierte Initiativen, die das Feld dynamisch gestalten.

Bürgerbeteiligung

Offene Dialoge und Workshops – ein Raum, in dem die Meinungen und Ideen aller gehört werden.

Kulturelle Angebote

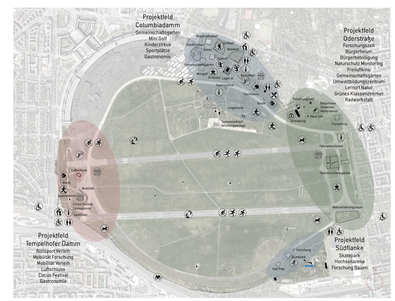
Ort für Kunst und Vielfalt – temporäre Performances, Nachbarschaftsfeste und kreative Experimente.

Nichtkommerzielle Alternativen

Freiräume für Kreativität – Kultur, Austausch und Nachhaltigkeit ohne kommerziellen Druck.

Gemeinschaft schafft Raum - Demokratie am Tempelhofer Feld

Das Tempelhofer Feld als demokratischer Möglichkeitsraum – ein Ort, an dem die Bürger*innen Berlins ihre Ideen verwirklichen können. Hier stehen Partizipation, soziale Gerechtigkeit und nicht-kommerzielle Alternativen im Fokus. Das Konzept setzt auf die Synergie von Graswurzelbewegungen und Stadtmanagement, um eine dynamische Entwicklung zu ermöglichen. Projekte wie Gemeinschaftsgärten, kulturelle Veranstaltungen und Nachbarschaftsinitiativen verbinden sich mit einem offenen, von Bürger*innen getragenen Dialog. Diese Partizipation fördert nachhaltige, soziale und kulturelle Angebote und gibt dem Feld eine zukunftsweisende Identität als Raum der gelebten Demokratie.



Initiativen und Projekte von Bürgern für Bürger

Das Tempelhofer Feld ist ein Ort, der von der **kreativen Vielfalt** seiner Nutzenden geprägt ist. Initiativen und Projekte wie Gemeinschaftsgärten, Kulturprojekte und nachhaltige Mobilitätskonzepte – von gemeinschaftlichen Gärten und Sportflächen bis hin zu kulturellen Treffpunkten und **experimentellen Lernräumen**. Diese Initiativen spiegeln den dynamischen, **graswurzelartigen** Charakter des Feldes wider und zeigen, wie die Bedürfnisse und Ideen der Gesellschaft das Gelände kontinuierlich bereichern.

In verschiedenen Bereichen des Feldes haben sich besondere **Schwerpunkte** herausgebildet: Räume für Sport und Freizeitengagement, Bereiche für Kultur, Austausch und sportliche Betätigung, aber auch Orte, die der Forschung, Bildung und Nachhaltigkeit gewidmet sind. Diese Vielfalt verdeutlicht, wie das Tempelhofer Feld als Plattform für soziale Interaktion und **bürgerliche Mitgestaltung** dient. Es bildet das komplexe Gefecht einer multilateralen und diversen Berliner Gesellschaft ab.

Die Anerkennung dieser Projekte und ihrer **gewachsenen Strukturen** ist zentral für unser Konzept. Wir streben eine innovative und offenen Geist des Feldes bewahrende Weiterentwicklung von Flächen für zukünftige Initiativen. Ein **einzigartiger Möglichkeitsraum** der jedoch erst ein Beginn zu sein scheint. Das Tempelhofer Feld bleibt so ein lebendiger, wandelbarer Raum, der sich fließend an die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft anpasst und gleichzeitig seine **einzigartige Identität bewahrt**.

Initiativen

100m M 1:10000

Fragmente der Geschichte und der Gesellschaft

Das Tempelhofer Feld erzählt Geschichten von Vergangenheit und Gegenwart, die sich in den Bewegungsmustern und Spuren seiner Nutzer*innen widerspiegeln. Die **historischen Trampelpfade** durchziehen wie **feine Adern** die weiten Wiesen und manifestieren so die Bewegungsmuster und das Nutzungsverhalten ihrer Nutzer wider. Diese Pfade zeugen von einer **lebendigen Aneignung**, die aus den alltäglichen Bewegungen der Gesellschaft dynamisch und organisch entstanden ist.

Ein roter Faden verbindet **historische und gesellschaftliche Fragmente** miteinander und **schafft** so eine **Verbindung** zwischen den an die Luftbrücke und den Anfängen des Feldes während des Zweiten Weltkriegs ziehenden zeitgenössischen Ausdrucksformen **bürgerlichen Engagements**. Entlang dieses Weges wird die Geschichte durch bestehende Informationstafeln erlebbar gemacht, die zentrale Ereignisse und Entwicklungen dokumentieren.

Durch die Verbindung dieser Elemente entsteht ein Verständnis für die **Wahrschnlichkeit** des Feldes – dynamische Verschiebung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Während die Trampelpfade als Spuren **menschlicher Interaktion** behutsam in die Gestaltung eingebunden werden. Auf diese Weise wird die Bedeutung des Tempelhofer Feldes als historischer und gesellschaftlicher Ort **für kommende Generationen** bewahrt und zugänglich gemacht.

H Geschichtspfad Fragmente

Fragmente

100m M 1:10000

Lebensräume und Begegnungsorte

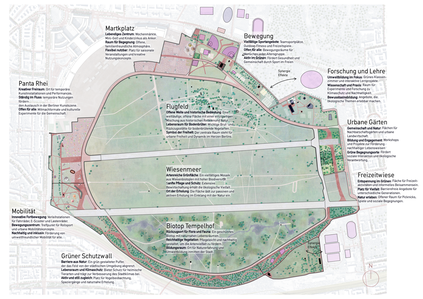
Die Segmente gruppieren die bestehende Vielfalt des Tempelhofer Feldes auf und gliedert es in **klar definierte Nutzungszonen**, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Besucher und Nutzer gerecht werden. Jedes Segment repräsentiert einen **spezifischen Charakter** und bietet Raum für Aktivitäten, die den offenen und dynamischen Geist des Feldes widerspiegeln. Sie schaffen Struktur, ohne die Offenheit des Feldes einzuschränken, und fördern die **synergetische Koexistenz** verschiedener Interessengruppen.

Die Zone „Kunst & Kultur" bietet beispielsweise eine Plattform für kreative **Graswurzelinitiativen** und die Berliner Kunstszene. Der „Urbane Garten" greift das Bedürfnis nach nachhaltiger Stadtentwicklung auf und lädt Besucher ein, aktiv teilzunehmen. **Rückzugsorte** für Freizeit und Erholung, die das soziale Miteinander stärken. So wird jedes Segment zu einem lebendigen **Mikrokosmos**, der spezifische Bedürfnisse anspricht und gleichzeitig ein integrales Element des übergeordneten Konzepts bildet.

Die Segmentierung unterstreicht das Potenzial des Feldes, als **heterogener Möglichkeitsraum** für alle Bürger Berlins zu agieren. Gleichzeitig zeigt sie Wege auf, wie die Nutzung nachhaltig entwickelt werden kann, ohne den **freien Charakter des Ortes** zu verlieren. Es lädt zur Erkundung und Aneignung ein, während es gleichzeitig Orientierung und Raum für spezifische Aktivitäten bietet. Eine Grundlage für eine Weiterentwicklung, die bestehende Qualitäten des Feldes respektiert und neue Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

Segmente

100m M 1:10000



Zukünftige Chancen und Potentiale

Das Tempelhofer Feld bietet einen einzigartigen **Möglichkeitsraum**, der in diesem Plan durch eine klare Zonierung und visionäre Nutzungsvorschläge weiterentwickelt wird. Jede Zone erhält eine spezifische Ausrichtung, die den Bedürfnissen der Berliner Bevölkerung Rechnung trägt. Diese Vielseitigkeit spiegelt die **organisch gewachsene** Verbindung zwischen dem Feld und seinen Nutzern wider und stärkt zugleich den Charakter des Areals als lebendigen und inklusiven Ort für alle.

Es verbindet bestehende Initiativen mit neuen Ideen und zeigt, wie jede Zone durch gezielte Maßnahmen aufgewertet werden kann. Die Segmentierung erlaubt eine **flexible Nutzung**. Während der 'Marktplatz' temporäre Märkte und Veranstaltungen ermöglicht, bietet der 'Grüne Rücken' Rückzugsorte für Erholung und Biodiversität. Sport- und Mobilitätskonzepte ergänzen das Angebot und machen das Tempelhofer Feld zu einem dynamischen, sich **stetig wandelnden Raum**.

Der rote Faden verknüpft die Zonen narrativ und betont die **ganzheitliche Perspektive** des Konzepts. Diese Vision geht nicht nur die heutige Nutzung des Feldes in den Mittelpunkt, sondern schafft auch Raum für zukünftige Entwicklungen. Sie fördert **Partizipation und Innovation**, ohne die Wurzeln der bestehenden Nutzungsformen aus den Augen zu verlieren. Das Tempelhofer Feld bleibt ein Ort des Austauschs, der Vielfalt und der Möglichkeiten – ein Ort, an dem **Berlin atmet**, wächst und sich neu erfindet.

Potentiale

100m M 1:10000